



Das Premium-Mietkonzept
für clevere
Transport-Profis!

SMARTER
EFFIZIENTER
MODERNER



Bei PacLease mieten Sie Nutzfahrzeuge der Premiummarke DAF · FREECALL 0800 72253273

PacLease.bi

muss es immer sein, die Struktur einer Firma mit entsprechenden Regelungen so zu gestalten, dass das Unternehmen im Fall der Fälle weiter arbeiten und existieren kann“, empfiehlt Berater Berendt. Frühzeitig angegangen, sei dies aber „kein Hexenwerk“. Und ganz wichtig: Alles das muss Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern wie Banken kommuniziert werden – idealerweise in einem genau definierten zeitlichen Ablaufplan.

Klingt in der Theorie einfach, ist es in der Praxis aber nicht. „Da kann viel Schreck-

liches passieren“, bringt es Scharrenweber auf den Punkt. Allein an der Frage, zu welchem Zeitpunkt sollte der Senior seinem Nachfolger welche Aufgaben übergeben, sei schon so manche Firma zerbrochen, weiß Metschke. „Da spielen oft auch nicht aufgearbeitete Geschichten innerhalb der Familie eine Rolle“.

Ein weiteres Versäumnis sei es, dass viele Firmenchefs ihre zweite Führungsriege als potenziellen Nachfolger nicht im Blick haben und zu wenig fördern. Darauf verweist Martina Schlichte, Personalberaterin

bei Möckel & Partner. „Achten Sie auf Ihre Rohdiamanten.“ Das Wichtigste aber sei, resümiert Anwalt Metschke, dass die Mitglieder der Transcoop 09 die Bedeutung des Themas Nachfolgeregelung erkannt haben. Das habe der Kongress gezeigt. „Denn diesen Prozess kann man nie früh genug beginnen“, sagt Perisa. „Letztlich beginnt dieser schon damit, wenn ich meinen Azubis eine Zukunft im Unternehmen zusagen kann.“

Eva Hassa

INTERVIEW

„Für viele Chefs ist das Unternehmen die einzige Altersvorsorge“

Die Suche nach potenziellen Nachfolgern in Transportbetrieben ist schwierig. Wie die Kooperation Transcoop 09 ihre Partnerfirmen unterstützen will, sagt **Josef Perisa**, Beiratsvorsitzender des Verbunds.

Warum hat die Mittelstandskooperation Transcoop 09 auf ihrem diesjährigen Kongress das Thema „Nachfolgeregelung“ auf die Agenda genommen?

Josef Perisa: In vielen Firmen wird dieses Thema viel zu spät angegangen: entweder weil es der Unternehmer verdrängt oder weil ihm im Tagesgeschäft dafür die Zeit fehlt. Für uns als Kooperation ist es aber wichtig, dass ein Partnerbetrieb weiter existiert.

Inwieweit kann eine Kooperation wie Transcoop 09 ihren Partnern gerade in der Nachfolgefrage weiterhelfen?

In erster Linie ermöglichen wir den Erfahrungsaustausch. Unsere Partner haben mittlerweile ein so enges Vertrauensverhältnis aufgebaut, dass ein Firmenchef andere nach ihren eigenen Erfahrungen fragen kann. Denkbar ist auch die Gründung eines Beirats mit Transcoop-09-Part-

nern. Darüber hinaus plant unsere Kooperation den Aufbau einer Karrierebörse, in der wir alle Positionen innerhalb unseres Netzes für Mitarbeiter transparent machen. Sucht eine Firma einen Nachfolger, hat möglicherweise auch ein Kandidat eines unserer Partner darauf Zugriff. Entscheidend ist zudem, dass wir innerhalb der Transcoop 09 das Potenzial unserer zweiten Führungsriege erkennen und diese Mitarbeiter qualifizieren. Möglicherweise gründen wir sogar eine eigene Aus- und Weiterbildungsakademie.

Aber wollen junge Leute überhaupt noch ein Transportunternehmen übernehmen?

Das ist schwierig. Das liegt an der Betriebsstruktur der Transportbranche und ihrem Image, aber auch daran, dass viele Firmenchefs den Wert ihres Betriebs überschätzen. Alles das gestaltet nicht nur die Suche nach einem Nachfolger schwierig, sondern auch den Verkauf einer Firma.

Denn letztlich stellen nur die Mitarbeiter und Kundenverträge einen Wert dar. Das ist gefährlich, weil für viele Firmenchefs das Unternehmen die einzige Form der Altersvorsorge ist.

Was raten Sie also?

Möglicherweise könnten sich mehrere verkaufswillige Betriebe zusammenschließen und so für einen Käufer attraktiver werden. Alternativ könnte Transcoop 09 einzelne Betriebe übernehmen. *eh*

Josef Perisa



Transcoop 09